

Erwachsener heute entspricht. Damit wird zugleich ein pädagogisch geschickt verpackter Anreiz zu Gedanken an die heranstehende Berufswahl des jungen Lesers vermittelt.

Die jugendliche Lesergemeinde Hermann Gerstners muß „ihren“ Autor nicht verabschieden, wenn das hier relevante Alter überschritten ist. Unter seinen Romanen, Erzählungen und Anthologien finden sich durchaus Werke, die für das Alter des Überganges ebenso geeignet sind wie nach dessen Überwindung. Der Vielfalt dieses literarischen Schaffens ist nicht zuletzt die Bereicherung der Jugendbücher um so manches Detail zu verdanken. Die Verflechtung seiner jugendlichen Gestalten mit der Welt der Erwachsenen wie die Lösung davon, ist das zentrale Thema des jüngsten Werkes, des Jugendromans „Kolibri flieg nicht fort“. Das vollzieht sich in Konfrontationen mit den nüchternen Realitäten, – das Glück des Tüchtigen, der Erfolg des stets Wachen und Ausdauernden sind Phänomene nicht Erfindungen, – da wird nicht beschönigt, daß es sich für den jungen Menschen um einen ihn als Ganzheit erfassenden und verändernden Vorgang handelt. Härter als der Übergang von der Kindheit zur Jugend ist der weitere in die Welt des zunehmend auf sich selbst gestellten Menschen. Dafür Beispiele zu bieten, daraus auf Möglichkeiten zu verweisen, aber auch Mut zu machen, ist ein unmittelbarer Dienst des Autors an den Lesern dieses Buches.

Von den Gestalten dieser Jugendbücher können die gleichaltrigen Leser etwas empfangen, das der Mensch schlechthin im Leben benötigt: das Vertrauen in die eigene Kraft und den Mut zum Wagnis des eigenen Lebens ja zu sagen.

Zur Zeit im Handel erhältliche Jugendbücher von Hermann Gerstner: Lorenzo entdeckt die Etrusker; Überfall auf Mallorca; Das Mädchen Martinique; Kolibri flieg nicht fort; und in Neubearbeitung für unsere Zeit herausgegeben: Jonathan Swift: Die Abenteuer des Schiffszarzes Gulliver. Sämtliche Bücher erschienen im Hohenloher Druck- und Verlagshaus, 7182 Gerabronn.

Adam Salberg

### Wein-Elegie:

*Aus dem Zaubergrund des Bechers,  
aus dem Feuerquell des Weines,  
sprudelt Edles und Gemeines,  
sprudelt Gift und süße Labung,  
nach des Trinkenden Begabung,  
nach dem inn'ren Wert des Zechers.*



Frankenwein-Exlibris,  
Radierung von Rudolf Koch,  
Braunschweig

## Weinlob

Aus dem „Buch der Natur“  
des Konrad von Megenberg

Der um das Jahr 1309 geborene, durch politische und naturwissenschaftliche Schriften bekannte Konrad von Megenberg, zuletzt Domgeistlicher und Ratsherr zu Regensburg und am 11. April 1347 dortselbst verstorben, stammt nicht, wie die philologischen Deduktionen seiner früheren Biographien zu beweisen versuchten, aus Mainberg bei Schweinfurt, sondern ist – den neuesten Forschungen zufolge – in Mäbenberg, einem Dörfchen bei Roth (Schwabacher Umland) zur Welt gekommen. Berühmtheit erlangte der bedeutende Gelehrte vor allem mit seinem 1349/50 verfaßten „Buch der Natur“, der ersten deutschen Naturgeschichte in deutscher Sprache. Im Kapitel „Von dem Weinreben“ steht das folgende begeisterte Weinlob:



Rebstock, Holzschnitt aus Münsters  
Cosmographie, 1544.  
Reproduktion: Verfasser

Am Main bei Köhler mit Blick nach Münsterschwarzach und zum Steigerwald.  
Zeichnung von Erwin Görlach, gest., Langenberg/Rhld.



## Weinlob

Aus dem „Buch der Natur“  
des Konrad von Megenberg

Der um das Jahr 1309 geborene, durch politische und naturwissenschaftliche Schriften bekannte Konrad von Megenberg, zuletzt Domgeistlicher und Ratsherr zu Regensburg und am 11. April 1347 dortselbst verstorben, stammt nicht, wie die philologischen Deduktionen seiner früheren Biographien zu beweisen versuchten, aus Mainberg bei Schweinfurt, sondern ist – den neuesten Forschungen zufolge – in Mäbenberg, einem Dörfchen bei Roth (Schwabacher Umland) zur Welt gekommen. Berühmtheit erlangte der bedeutende Gelehrte vor allem mit seinem 1349/50 verfaßten „Buch der Natur“, der ersten deutschen Naturgeschichte in deutscher Sprache. Im Kapitel „Von dem Weinreben“ steht das folgende begeisterte Weinlob:



Rebstock, Holzschnitt aus Münsters  
Cosmographie, 1544.  
Reproduktion: Verfasser

Am Main bei Köhler mit Blick nach Münsterschwarzach und zum Steigerwald.  
Zeichnung von Erwin Görlach, gest., Langenberg/Rhld.



*ez ist kain ezzen oder kain trinken,  
daz die natürliche (= natürlichen)  
hitz so vast sterk, sam der wein  
tuot. der benimt trauren und pringt  
vräud, er wandelt der sël laster in  
tugent, er kèret von unnmilt in milt,  
von unsänft in sänften muot, von  
höchvart in diemuot, von tråkhait  
in snellikait, von vorht in kuonhait,  
er ändert des muotes unwitz in ain  
kündichait oder kluoghait und un-  
gespraech in wolgespraech und än-  
sin (= Unsinn) in sinnichait, und  
dar umb nâmen in die weisen lâut,*

*Perse und Heleni, wenn si mit ets-  
wem weislich reden wolten oder  
etswaz newes vinden oder rât geben  
zuo gemainem nutz der lâut.*

Oswald Schäfer

*Der edlen Frankenreben Saft  
gibt guthen Muet und neue Kraft |  
Drumb | willstu Dein Gesundheit  
meren |  
Sollstu die Franckenreben eren |  
Nymlaten andern Wein begeren.*

Job. Mohr, Würzburg (1664)

Weinmotive  
von  
außerfränkischen  
Künstlern



Gasse in Volkach, Holzschnitt von Rudolf Koch, Braunschweig

ez ist kain ezzen oder kain trinken,  
 daz die nâtürlichen (= natürlichen)  
 hîtz so vast sterk, sam der wein  
 tuot. der benimt trauren und prîngt  
 vrâud, er wandelt der sêl laster in  
 tugent, er kêret von unnmilt in milt,  
 von unsânft in sänften muot, von  
 höchvart in diemuot, von trâkhait  
 in snellikait, von vorht in kuonhait,  
 er ändert des muotes unwîtz in ain  
 kûndichait oder kluoghait und un-  
 gespraech in wolgespraech und ân-  
 sin (= Unsinn) in sinnichait, und  
 dar umb nâmen in die weisen lâut,

Perse und Heleni, wenn si mit ets-  
 wem weislich reden wolten oder  
 etswaz newes vinden oder rât geben  
 zuo gemainem nutz der lâut.

Oswald Schâfer

Der edlen Frankenreben Saft  
 gibt guthen Muet und neue Kraft |  
 Drum | willstu Dein Gesundheit  
 meren |  
 Sollstu die Franckenreben eren |  
 Nymalen andern Wein begeren.

Job. Mohr, Würzburg (1664)

Weinmotive  
 von  
 außerfränkischen  
 Künstlern



Gasse in Volkach, Holzschnitt von Rudolf Koch, Braunschweig

Fränkische Künstler der Gegenwart

## Karl Gottwald

Mit dem lyrischen, märchenhaft schönen Siebdruckblatt „Weihnachtsmarkt in einer kleinen schlesischen Stadt“ öffnet uns Karl Gottwald das Tor zum Himmel seiner Jugend, zwingt uns in den Bann seiner Erinnerung und läßt uns seine Wehmut über den Verlust der Heimat mitfühlen. Und wenn neben dieser Idyl-

le das vertraute Motiv des fränkischen Christkindlesmarktes in uns ersteht, lassen die sich gleichenden Bilder uns begreifen, daß Karl Gottwald nur in Franken Geborgenheit und Schaffenskraft wieder finden konnte.

Am 8. 10. 1903 in Lauban (Niederschlesien) geboren, fand er nach leidvoller Odyssee der Flucht nach Beendigung des 2. Weltkrieges seine Familie in Bamberg wieder. Das gewaltige Erlebnis mußte er sich von der Seele schreiben und er tat dies in graphischer Darstellung einer erschütternden Szene mit dem Ti-



Weihnachten in einer kleinen schlesischen Stadt - Siebdruck -